



Liebe Innerbrazerinnen und Innerbrazer,

Innerbraz, 14. März 2020

wie ihr sicher bereits den Nachrichten entnommen habt, wurde die für 15.03.2020 angesetzte Gemeinderatswahl auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Grund dafür ist die Situation rund um das **Coronavirus** (COVID-19).

Da das Thema Coronavirus uns alle beschäftigt, möchte ich an euch alle appellieren, die von der Bundesregierung getroffenen **Maßnahmen** zu unterstützen, denn **jeder** von uns kann mit seinem Verhalten dazu beitragen, einen größeren Anstieg an Infektionen zu verhindern.

Die **nächsten zwei bis drei Wochen** werden **entscheidend** sein, wie sich die Coronavirus-Situation in Österreich, aber auch bei uns in Vorarlberg, weiter entwickelt.

**Folgende Maßnahmen gelten ab Montag, den 16.03.2020:**

- Geschäfte, die nicht der Grundversorgung dienen, bleiben ab Montag geschlossen.

**Ausnahmen:** Geöffnet bleiben: Lebensmittelhandel, Apotheken, Drogerien, Post, Banken, Tierfutterhandel, Trafiken, Tankstellen. Ebenso dürfen Geschäfte für medizinische Produkte und Heilbehelfe weiterhin öffnen sowie Betriebe, die Sicherheits- und Notfallprodukte oder Wartungsarbeiten anbieten, ebenso Lieferservices. Der **öffentliche Verkehr** bleibt aufrecht.

- Restaurants, Bars und Kaffeehäuser haben ab Montag nur noch bis 15:00 Uhr geöffnet.
- Schutz der **Spitalsinfrastruktur**: Es wird in allen **Krankenhäusern** ein Besuchsverbot geben, ausgenommen Kinder- und Palliativstationen.
- Der Flugverkehr in die Schweiz, nach Spanien und Frankreich wird eingestellt, Zugverbindungen in die genannten Länder eingeschränkt.

Die Maßnahmen sind nicht nur notwendig, um ältere Menschen sowie Menschen mit Vorerkrankungen bestmöglich zu schützen, sondern auch, um eine Situation wie in Italien zu vermeiden.

**Der wichtigste Schritt ist daher: Soziale Kontakte auf ein Minimum reduzieren**

Dennoch sollten wir nicht auf **Nachbarschaftshilfe** vergessen: unterstützt bitte ältere oder kranke Personen, die nicht von Verwandten oder vom MoHi versorgt werden, durch Einkäufe oder beim Beschaffen von benötigten Medikamenten. Ihr könnt auch gerne beim Gemeindeamt anrufen, wir werden dann sicher gemeinsam eine Lösung finden.

Und noch eine Bitte: vertraut nicht fragwürdigen Quellen, die **Falschmeldungen** auf Sozialen Medien rund um das Thema Coronavirus in Umlauf bringen. Informiert euch bitte entweder online bei folgenden Quellen: Bundeskanzleramt, Sozialministerium, Innenministerium oder über seriöse Print- und Onlinemedien. Auch die Wirtschaftskammer sowie die Arbeiterkammer kann man telefonisch oder per E-Mail kontaktieren. Ich bitte euch auch, insbesondere ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger über die aktuelle Lage zu informieren.

### Versorgungssicherungssicherheit:

Lebensmittel/Hygieneartikel, etc.: Laut Lebensmittelhandel sind die Lager voll. Das wurde mir auch von **Ronald Jenny (Sparmarkt)** bestätigt, er erhält laufend Ware nachgeliefert.

### Wo erhält man sonst noch Informationen?

Neben der täglichen **Pressekonferenz der Bundesregierung** zur aktuellen Lage gibt es Infos bei:

**Gesundheitstelefon 1450:** Bei Erkrankung und Symptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Atembeschwerden) das Haus nicht verlassen. Die notwendige Beratung erfolgt per Telefon, um eine Verbreitung zu verhindern. Die telefonische Beratung erfolgt unter dem **kostenlosen Gesundheitstelefon 1450**.

**Infoline Coronavirus 0800 555 621:** Für alle Bürgerinnen und Bürger, die Informationen zur Übertragung, Symptomen und Vorbeugung des Coronavirus brauchen, wurde außerdem die "**Infoline Coronavirus**" eingerichtet. Diese kann sieben Tage in der Woche von 0 bis 24 Uhr angerufen werden. Unter der o.a. Nummer beantworten Expertinnen und Experten eure Fragen.

### Maßnahmen zur Prävention

Die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von anderen Personen vor der Ansteckung mit Erregern respiratorischer Infektionen sind:

- Soziale Kontakte **in nächster Zeit stark reduzieren**, um eine Ausbreitung möglichst gering zu halten
- Die Hände sollten regelmäßig entweder mit Wasser und Seife oder mit einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel gereinigt werden.
- Beim Husten oder Niesen sollten Mund und Nase immer mit einem Taschentuch (nicht mit den Händen) bedeckt werden. Danach Taschentuch umgehend entsorgen und Hände waschen.
- Bei Symptomen, wie Fieber, Husten oder Atembeschwerden sollte eine telefonische Beratung über das **Gesundheitstelefon 1450** erfolgen.

### Ärztliche Versorgung und Medikamente:

Die ärztliche Versorgung erfolgt durch unsere Ärzte, Dr. Kurt Jenny und Dr. Winfried Burtscher, zu den üblichen Ordinationszeiten. Sollten euch die Medikamente, die ihr benötigt, bekannt sein, ruft am besten vorher an, damit das gleichzeitige Personenaufkommen in der Ordination reduziert wird.

Ein Dank gebührt an dieser Stelle all jenen, die uns helfen: medizinisches Personal, Apotheken, Verkaufspersonal, usw. Diese Situation ist für uns alle Neuland und gewöhnungsbedürftig. Jeder wird einen anderen Weg finden, damit umzugehen: Nehmt euch Zeit für gute Lektüre, geht an die frische Luft, etc. Ich bitte euch alle um Solidarität, Zusammenhalt, aber auch um Zuversicht, damit wir das zusammen als Gemeinde und Gemeinschaft so gut wie möglich meistern. Ich wünsche euch alles Gute und vor allem: bleibt gesund!

Der Bürgermeister

Hans Peter Pfanner

